HVN 30975

Redaction
der
Zeitschrift für Deutschlands
Musikvereine
und
Dilettanten.

Darmstadt den 7ten December 1842.

Mein Bester!

Mein letzter Aufsatz über Volksgesang hat so viel Aufmerksamkeit erregt, daß ich Ihnen nun noch einige nähere Nachrichten, worauf ich Sie neugierig machte, mittheilen will. Vorher aber muß ich Sie um Ihre Meinung über Sie, mit welchen Sie correspondiren mögen, bitten, damit ich mich darnach richten, Ihre Einsendungen zweckmäßig prüfen, oder selbst mit dem ganzen Inhalte von dem, was Sie schreiben, zufrieden sein kann. Denn ich – wie ich Ihnen mit Vergnügen gemeldet – mich, die Verhältnisse ungern, nicht möglich war, sind jetzt schon die Aufforderungen Mitglieder zu Rande zu bringen, so dürfen Sie daß bestimmt voraussetzen, daß ich Ihre Sendungen erwarte. Zugleich habe ich noch Vergnügen Ihnen anzuzeigen, daß in einigen Wochen die Statuten werden hier gedruckt sein. Wenn dieß geschehen, so werde ich wieder schreiben. Vielleicht Sie mich dann als Ihren Ambassadeur, der gewöhnlich Ihre musikalischen Talente sehr wenig Ihnen Hand voll zu thun, die Talente und Fähigkeiten zu prüfen? Ich bitte Sie um die Antwort.

Ihr

In dem nächsten Briefe meines Briefschreibers erscheint Herzel
mit dem Vorhaben, mehrere englische Dramen nach seiner
Art zu übersetzen. Von der Musik werde ich, glaube ich, einen Auszug
herausgeben. Das Heft wird in circa
6 Wochen fertig sein, die Noten sind schon lithographirt.
Nun leben Sie wohl und schreiben bald

Ihrem

aufrichtig ergebenen

M. Th. Gaßner.

WIENER STADTBIBLIOTHEK